Z210 Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über jungrißzeitlichem Seesediment

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		z-L29	
Flächenanteil		70–80 %	
Nutzung		LN, Wald	
Relief		Scheitelbereiche und Hänge	
Bodentyp		tief entwickelte, stellenweise pseudovergleyte, z.T. erodierte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial		lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) über jungrißzeitlichem Seesediment (Klettgau-Sediment)	
Bodenartenprofil		(Uls–Lu,G0–2)	2–5 dm
		Lt2–3;Tu3–4,G0–2	6–>10 dm
		Uls–Slu–Tu2–T,G0–2	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	mittel sauer	
	Wald	stark sauer	
Bodenschätzung		LIIa2, sL4LöD, L4LöD, sL3LöD	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, in flachen Scheitelbereichen und konkaven Hangabschnitten, Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt pseudovergleyte Pelosol-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (310–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–310 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im Klettgau; Böden örtlich durch ehemalige weinbauliche Nutzung rigolt

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau